



Schwäbisch Gmünd, 08.07.2020
Gemeinderatsdrucksache Nr. 129/2020

Vorlage an

Sozialausschuss

zur Unterrichtung

- öffentlich -

"GmündHILFT" - Unterstützungsangebote während der Corona-Pandemie

Sachverhalt:

Um Senioren, Alleinstehende und Menschen in häuslicher Quarantäne unbürokratisch und rasch zu schützen und zu unterstützen, hat die Stadt Schwäbisch Gmünd zusammen mit weiteren Partnern das Netzwerk "GmündHILFT" auf den Weg gebracht. Die Erreichbarkeit war unter den Telefon-Hotlines 07171/603-5030 (Stadt – Amt für Familie und Soziales) und 07171/3506-32 (Deutsches Rotes Kreuz) gewährleistet.

Organisiert wurde GmündHILFT durch das Amt für Familie und Soziales mit Hans-Peter Reuter, Barbara Herzer und Inge Pfeifer.

Dazu wurde kurzfristig ein Hilfenetz unter Einbeziehung des DRK Kreisverbandes Schwäbisch Gmünd, des Tafelladens, der Ortsteile und Bezirksämter, der Bürgerschaft, der Gewerbetreibenden, der Vereine und von Verbänden aufgebaut. Der kurzfristige Aufbau eines gut funktionierenden Hilfesystems, besonders auch in einer allgemeinen Krisensituation ist nur möglich gewesen, da Vereine, Verbände und Ehrenamtliche in der Stadt schon vor der Corona-Pandemie eng zusammengearbeitet haben.

Die Suche nach ehrenamtlich Tätigen, die bei den Einkäufen unterstützen sollten, war äußerst erfolgreich. Über 150 Personen haben sich spontan gemeldet. Darunter auch viele junge Menschen, die sich bisher in dieser Form noch nicht engagiert haben. Eingebunden wurden auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Von Ehrenamtlichen konnten über 100 Einkäufe allein in der Innenstadt getätigt werden.

In den Stadtbezirken und Stadtteilen lief die Organisation über die Stadtteilbüros und die Bezirksämter. In den Stadtteilen ist die Nachbarschaft vor Ort oft sehr gut vernetzt, so dass oftmals die Hilfe mit wenig Aufwand selbst organisiert werden konnte.



Zudem gibt es weitere Angebote an Unterstützung durch Lebensmittelmärkte und Dorfläden, die in das Gesamtnetz von GmündHILFT eingebunden wurden.

Immer mehr Menschen nahmen die Möglichkeit wahr, unproblematisch und ohne Gefahr mit notwendigen Einkäufen versorgt zu werden.

Für Menschen, die in Besitz eines Tafelladenausweises oder einer Bonuskarte sind, wurde ein Zubringerdienst eingerichtet. Freigestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK lieferten Lebensmittelkisten des Tafelladens frei Haus in die Wohnungen. Es waren durchschnittlich 15 Haushalte, die das DRK täglich angefahren und mit Lebensmitteln versorgt hat.

In der Innenstadt haben über 100 Haushalte/ Familien den Dienst in Anspruch genommen. Bis zu 30 Lieferungen wurden pro Familie ausgefahren.

Durch Fördergelder von Aktion Mensch wurde es somit auch Bedürftigen ermöglicht, ihren Lebensmittelbedarf kostenlos gedeckt zu bekommen.

Bei Aktion Mensch erschien darüber ein Artikel, dieser kann aufgerufen werden unter <https://www.aktion-mensch.de/menschen-und-geschichten/in-aktion/soforthilfe-schnelle-hilfe-vernetzung.html>

Auch im ZDF bei der Sendung „Aktion Mensch-Gewinner“ wurde am 26. April 2020 über die Aktion berichtet.

Neben den Einkäufen wichtiger Lebensmittel und Medikamente konnte auch das Ausführen von Haustieren vermittelt werden. Bei der Hotline gingen zudem zahlreiche Telefonate zu den Themen Einsamkeit oder Unsicherheit ein. Des Weiteren wurden die aktuellen Corona Regeln und Angebote für Jugendliche nachgefragt, aber auch Probleme in der Erziehung, welche durch die Quarantäne und oftmals beengte Wohnverhältnisse verschärft wurden. Hierzu hatte GmündHILFT eine Reihe von Beratungsstellen zusammengestellt. Auf diese Fachberatungsstellen konnte zielgerichtet verwiesen werden. Die Abteilung Jugendarbeit im Amt für Familie und Soziales hat für Kinder und Jugendliche zudem zwei weitere Hotlines eingerichtet.

Als Mitte Mai die Maskenpflicht kam, war die Bereitschaft von Ehrenamtlichen groß, diese Masken zu nähen. Insgesamt wurden mehrere tausend Masken gefertigt. Beteiligt an den Nähaktionen waren unter anderem das Seniorennetzwerk, der Lions Club, der Bürgerverein Bettringen und die Gewandmeisterei. Auch meldeten sich zahlreiche Menschen, die Material zur Herstellung von Gesichtsmasken wie Stoffe und Gummis spendeten. Die Ausgabe erfolgte an verschiedenen Stellen. An mehreren Samstagen und mittwochs bildeten sich lange Schlangen im Spitalinnenhof. Über 1000 Masken wurden allein dort ausgegeben.

Über die Hotline erreichten 15 Wochen lang die BürgerInnen mit ihren Anliegen und Besorgungswünschen die Aktion GmündHILFT.

Ehrenamtliche erledigten in dieser Zeit über 100 Einkäufe, zusätzlich wurden im Tafelladen fast 600 Kisten gepackt und vom DRK ausgefahren. Ohne die Unterstützung des DRK, des Tafelladens und ohne die Fördermittel von Aktion Mensch hätte diese Hilfe so nicht stattfinden können.



15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tafelladens waren mit der Sortierung der Kisten beschäftigt. Das DRK stellte dafür 3 Fahrer und Fahrzeuge zur Verfügung.

Nachdem nun durch die zurückgehenden Fallzahlen viele Lockerungsmaßnahmen auf Bundes- und Landesebene beschlossen wurden, wurde die Unterstützung zum 26.06.2020 eingestellt. Sollte sich die Situation wieder verändern und mehr Menschen in Quarantäne kommen, könnten die Angebote kurzfristig wieder aktiviert werden.